

Handball

MTV-Abwehr zeigt wieder gute Form

Die Landesliga-Damen des MTV Großenheidorn haben die Heimmiederlage gegen Aue Liebenau gut verdaut, sie schlugen BW Hildesheim mit 30:20 (15:7). „Wir haben nur in den Anfangsminuten leichte Schwierigkeiten gehabt“, sagte Trainer Alexander Wenzel. Von 3:3 zog der MTV auf 12:5 davon.

„Es ist uns gelungen, in der Abwehr wieder Normalform zu erreichen“, sagte Wenzel. Dabei wechselte der MTV während des Spiels das System. Zunächst wurde mit einer 3-2-1-Formation verteidigt, später ein 5-1-System gespielt. Wenzel freute sich darüber, dass seine Sieben nach der jüngsten Heimmiederlage die Antwort gegeben hat: „Die Mannschaft wollte den Sieg. Das habe ich von der ersten Minute an gespürt.“ In der zweiten Hälfte erhielt die Riege viel Unterstützung von ihrer starken Torfrau Larissa Gieselmann.

MTV Großenheidorn: Gieselmann – J. Battermann (9/3), Dreyer (6), Schirmer (6), Bonnet (3), Reineck (2), Meyer (2), Röhrkasten (1/1), De Salvo (1), Schröpfer, Rindfleisch bt

Handball

Gerd Müller ist wenig später froh

Die Regionsoberliga-Damen des MTV Großenheidorn II haben bei ihrem Gastspiel bei Wacker Osterwald überrascht und mit 27:27 (15:13) einen überraschenden Punkt ergattert.

„Vor dem Spiel wäre ich gegen in guter Form befindliche Wacker-Damen mit einem Punkt zufrieden gewesen. Nach Spielschluss waren wir zunächst etwas traurig über einen vergebenen Punkt“, sagte Großenheidorns Trainer Gerd Müller – wenige Stunden später freute sich der Übungsleiter über einen Punkt und eine gute Vorstellung. Zunächst warf Wacker ein 4:2 heraus. Der MTV glied aus, bis zum 7:7 war alles offen. Danach dominierten die Gäste das Geschehen. Nach der Pause baute die Müller-Sieben ihren Vorsprung auf 25:20 aus. „Mit der deutlichen Führung hat der Druck bei unseren Angriffsaktionen nachgelassen“, bedauerte Müller.

Wacker Osterwald: Ertel – Schmidt (6), Telle (6), Sachs (5), Köhnenmann (4), Paul (3), Bsumek (2), Apel (1)

MTV Großenheidorn II: Giesecke, Thiele – Pinkenburg (10/4), Porwit (6/1), F. Battermann (6), Kuhn (2/1), Langer (1), De Riese (1), Lodzig (1), Kracht, Kühl, Pickert bt

Waschkies finisht als 18.

Leichtathletik: Hannover-Marathon – Lohnderin feiert gelungenes Comeback

VON MATTHIAS ABROMEIT

Die gute Laune hat bei Karolin Waschkies bis ins Ziel gehalten. Und die Lohnderin hatte beim Hannover-Marathon auch allen Grund dazu. Sie war auf der Halbmarathon-Strecke, mit 6926 Finishern das größte Feld bei dem 21000-Mann-Spektakel, an den Start gegangen. Und in 1:30:45 Stunden stellte sie als 18. (6. W 20) unter den 2235 Frauen eine persönliche Bestzeit auf.

„Vorher lag sie bei 1:33 Stunden. Das war schon eine famose Steigerung – und das, obwohl Dienstag der Start noch fraglich war“, sagte Trainer Detlef Kuckuck. Denn im Trainingsla-

ger war Waschkies beim Hürden-Koordinationstraining gestürzt und hatte sich einen Bänderanriss im Fuß sowie ein angebrochenes Steißbein zugezogen. Der Sieg in der parallel ausgetragenen Niedersachsen-Meisterschaft mit ihrem Hannover-96-Team war ein zusätzlicher Erfolg.

Waschkies war aber nicht die einzige Rennerin aus dem Leine-Zeitungs-Gebiet in den Top 50. Lisa Huwatschek von den Rübenberger Rennern zeigte ebenfalls beste Ausdauer und lief nach 1:34:38 Stunden als 36. und Neunte ihre W-20-Klasse ins Ziel. Kurz darauf folgte Andrea Süßmann vom Garbsener SC. Ihre 1:34:46 Stunden brachten sie auf Rang 40 und

sogar Rang zehn unter den W-40-Seniorinnen. Der Neustädter Andre Ammer (93./9. M 45) kam in 1:22:45 Stunden bei den Männern unter die besten 100.

Nicht ganz zufrieden war Nadine Eckert (TuS Wunstorf) mit ihrem Lauf über zehn Kilometer – auch wenn sie in 41:07 Minuten immerhin Siebte (4. W 20) wurde. „Schon auf der Strecke meinte sie, dass es nicht ihr Tag sei“, sagte Trainer Kuckuck. Als Elfte und W-45-Siegerin folgte Frauke Albrecht von den Garbsener Galoppfern. Die Neustädter Triathletin Kathrin Kaindl lief ein konstantes Rennen und kam nach 46:59 Minuten als 25. (3. W 50) ins Ziel. Alexandra Wartenberg (TSV Neustadt)

schaffte es in 51:53 Minuten unter den 1531 Frauen im Feld als 89. (36. W 20) ebenfalls unter die Top 100.

Im Männer-Feld kam Bruder Robin Eckert (TuS Wunstorf) nach 36:16 Minuten auf Rang 17. (14. M 20) an. Julian Hey (Germania Helsdorf/38:00) folgte als 29. (17. M 20), Konrad Bleyl (TuS Wunstorf/35./4. M 30) freute sich über seine persönliche Bestzeit von 38:10 Minuten.

Deutlich lockerer ließ es Miroslav Vorkapic angehen. Der Spielertrainer der Basketballer vom TSV Neustadt II joggte nach 59:22 Minuten auf Platz 1170 ins Ziel. Aber viel länger hätte er nicht brauchen dürfen. Denn nach dem Lauf musste er schon eine Stunde später



Die Lohnderin Karolin Waschkies läuft persönliche Bestzeit und wird 18. beim Halbmarathon.

wieder Basketball bei der Auswärtsaufgabe in Barsinghausen spielen.



Erfolreiches Sextett: Der Osterwalder Alexander Bley (rechts) und seine Vereinskollegen von den Hannover Athletics gewinnen die Marathon-Staffel. Abromeit (2)

GSC hat zunächst zu viel Respekt

Handball: Regionsoberliga 2 – Klare Niederlagen für SG 05 und TSV

Der Garbsener SC hat erneut einen Zähler verloren. Der Spitzenreiter spielte nur 21:21 (8:11) beim TuS Altwarmbüchen. Das Team von Trainer Michael Evers ist jetzt punktgleich mit dem TSV Friesen Hänigsen.

„In der ersten Halbzeit musste man den Eindruck bekommen, dass wir Angst vor der gegnerischen Abwehr haben“, sagte Evers. Sein Team agierte zu drucklos, lief ständig einem Rückstand hinterher. Nach der Pause schafften die Gäste den Ausgleich zum 20:20. Bis zum Schluss konnte

sich kein Team mehr entscheidend absetzen.

„Wenn ich die gesamten 60 Minuten betrachte, können wir mit dem einen Punkt zufrieden sein“, sagte Evers. Seinem Team war die Osterpause anzumerken. „Wir haben unseren Rhythmus noch nicht wiedergefunden“, ergänzte Evers.

Garbsener SC: Tittes, Hartmann – B. Matthias (5), Radtke (4/1), Scharninghausen (3/1), Rasskasov (3), Hagemann (2/1), Cravaack (2), Becker (2), Neibig, S. Meier

Nachbarschaftshilfe von der SG Letter 05 haben die Garbsener nicht erhalten.

Die abstiegsbedrohten Letteraner unterlagen dem TSV Friesen Hänigsen mit 25:36 (12:19). „Die ersten 20 Minuten waren in Ordnung“, sagte Trainer Jens Mönlich. Mit 8:10 lagen seine Schützlinge zu diesem Zeitpunkt gegen die torgefährlichen Gäste hinten. „Dann haben wir leider zu früh abgeschlossen, gute Chancen nicht genutzt“, berichtete Mönlich. Nach dem 22:30 war der Widerstand gebrochen.

SG Letter 05: Görbe, Krause – Ragab (6/2), Gedamke (6), von Kamp (4), Brunner (3), Brunkhorst (2), Ohr-

dorff (2), Becker (1), Don-

ges (1), Mühlmann

Auch der abstiegsbedrohte TSV Neustadt konnten dem VfL Uetze kein Bein stellen. Arg ersatzgeschwächt verlor er daheim mit 24:36 (9:19). Bis zum 4:5 hielten die Gastgeber mit, gerieten dann deutlicher in Rückstand. „Wir haben uns gegen den wurfgewaltigen Uetzer Angriff schwergetan“, sagte Spielertrainer Sebastian Wolf.

TSV Neustadt: Hoppe, Lange – Rudorf (6/1), Fabian (5/3), Wolf (5), Wahren (3), Giesecke (2), Keiter (2), Sindow (1), Nießner bt

Die Stimme

Jeannine Beker (Trainerin von Wacker Osterwald): „Der Punktgewinn ist glücklich. Die zahlreichen Ausfällen haben sich bei uns bemerkbar gemacht.“ bt

Sport vor Ort

Tanzen: Die Steinhuder Nicole und Thorben Rump haben in der Hauptgruppe A II beim Hannover Cup im Discofox Rang zwei belegt. Vereinskollege René Zachow (Hagenburg) wurde mit Wiebke Ewert Vierter der A-Konkurrenz. Beide Paare tanzten für den Discofox-Turnierclub Hannover. sdi